



NACHRICHTEN AUS DEN DREI EVANGELISCHEN GEMEINDEN

HÖCHENSCHWAND/HÄUSERN - ST. BLASIEN - TODTMOOS



Mache dich auf,
werde licht; denn
dein **Licht** kommt, und
die **Herrlichkeit** des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,


Es dauert nicht mehr lange, bis wir uns wieder FROHE WEIHNACHTEN wünschen. Was genau wünschen wir uns da? Der eine ist FROH, wenn die Familie aus Nah und Fern zusammen kommt. Die andere freut sich auf eine Pause zum Durchatmen im herausfordernden Alltag. Für wieder andere schwingt beim Gruß FROHE WEIHNACHTEN auch der Wunsch nach Frieden im persönlichen Umfeld, aber auch in unserem Land und weltweit mit.

Ich vermute, manche verbinden mit dem Wunsch FROHE WEIHNACHTEN, dass uns irgendetwas Heilbringendes erfülle oder tröste: etwas von JESUS, von GOTT her.

Für mich gehört das alles zusammen. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Menschen, die ich selten sehe, und auf ein paar ruhige Tage am Jahresende. Aber das, was mich am tiefsten freut, ist Jesus. Doch meine Freude über ihn macht sich nicht nur an seiner Geburt fest.

Ich freue mich über Jesus, weil Gott uns in ihm nahe gekommen ist. Seine Nähe gibt mir tiefen Halt. Ich bin nicht allein mit dem, was ich bereue oder betrauere. Denn Jesus blieb kein kleines Kind in einer Krippe. Er verbreitete Licht und Hoffnung im Leben vieler Menschen damals wie heute. Er ist von den Toten auferstanden. In ihm ist so viel Leben, dass er überall und zu jeder Zeit bei denen ist, die auf ihn vertrauen und ihn um seine Nähe bitten.





Diesem auferstandenen Jesus gehört die Zukunft. Er sagt von sich selbst: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf der Erde (Matthäus 28.19).

Ich halte an ihm fest, auch wenn vieles in dieser Welt verrückt spielt und die Unsicherheiten zunehmen. Er ist der einzige, der von den Toten auferstanden ist. Er ist nicht tot. Er lebt für immer und ewig. Er wird die Verstorbenen auferwecken vom Tod. Er wird kommen, um seine neue Welt zu errichten, auf der es nichts Böses, keine Krankheit und keinen Tod mehr geben wird.

Diese Perspektive macht mich FROH auch in dieser unsicheren Zeit. Bundespräsident Gustav Heinemann fasste diesen Glauben auf dem Kirchentag 1950 in Essen in dem Satz zusammen:

Die Herren dieser Welt kommen und gehen. Unser Herr kommt.

Ich wünsche Ihnen FROHE WEIHNACHTEN: Manche frohe Begegnung und beglückende Momente im Zusammensein mit anderen oder ganz für sich allein.

Aber selbst wenn sich das nicht einstellen sollte, schauen Sie auf Jesus. Er ist durch und durch für uns.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie ihn als den tiefsten Grund Ihrer FREUDE entdecken, auch und gerade, wenn es in Ihrem Leben viel zu beklagen oder zu bereuen geben sollte.

Er ist unsere Hoffnung und unsere Freude, unsere Stärke und unser Licht.

Wir feiern ihn in den Gottesdiensten an Weihnachten, aber nicht nur an Weihnachten.

Sie sind herzlich willkommen.

FROHE WEIHNACHTEN

Ihr Markus Wagenbach

Gottesdienste

Advent - Weihnachten - Jahreswende

Höchenschwand – Johanneskirche
Hebelweg 3, 79862 Höchenschwand

St. Blasien – Christuskirche,
Todtmooser Str. 23, 79837 St. Blasien

Todtmoos – Kirche des guten Hirten,
St. Blasier Str. 5, 79682 Todtmoos

Wittenschwand – Andreaskapelle,
Schmiedebach Str., 79875 Dachsberg-Wittenschwand

Die Gottesdienste nach den Feiertagen finden Sie auf den Aushängen oder auf den jeweiligen Homepages der Kirchengemeinden (siehe Rückseite)

1. Adventssonntag, 1.12.2024

Höchenschwand	9:00 Uhr	<i>Gottesdienst mit Abendmahl (Dekan Wagenbach)</i>
Todtmoos	10:00 Uhr	<i>Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung und Suppenessen (Diakon Bendig)</i>
St. Blasien	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Abendmahl (Dekan Wagenbach)</i>

2. Adventssonntag, 8.12.2024

Höchenschwand	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst (Prädikantin Neubauer)</i>
St. Blasien	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst mit Einführung von Pfrin. Rudzki (Dekan Wagenbach, Pfarrerin Rudzki)</i>

3. Adventssonntag, 15.12.2024

Todtmoos	10:00 Uhr	<i>Gottesdienst (Diakon Bendig)</i>
St. Blasien	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst (Pfarrerin i.R. Moser)</i>
Höchenschwand	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst (Dekanin i.R. Vogel)</i>

4. Adventssonntag, 22.12.2024

Höchenschwand	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst (Pfarrer i.R. Herrmann)</i>
St. Blasien	10:30 Uhr	<i>Gottesdienst (Dekanin i.R. Vogel)</i>

Heiligabend, 24.12.2024



Höchenschwand	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel <i>(Fr. Bratzel mit Kindern, Dekan Wagenbach)</i>
St. Blasien	15:30 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel <i>(Pfarrerin Rudzki)</i>
Todtmoos	16:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein <i>(Diakon Bendig)</i>
Höchenschwand	17:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst <i>(Dekan Wagenbach)</i>
St. Blasien	17:00 Uhr	Gottesdienst an Heilig Abend <i>(Pfarrerin Rudzki)</i>
Todtmoos	21:00 Uhr	Meditative Christmette <i>(Diakon Bendig)</i>

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2024

St. Blasien 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *(Prädikant Bartz)*

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2024

Höchenschwand 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *(Dekan Wagenbach)*

Sonntag, 29.12.2024

Höchenschwand 10:30 Uhr Gottesdienst *(Prädikant Bährle)*

Sylvester, 31.12.2024

Todtmoos 16:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
(Diakon Bendig)

Höchenschwand 16:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst *(Dekan Wagenbach)*

St. Blasien 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Maier)

Sonntag, 5.1.2025

Höchenschwand 9:00 Uhr Gottesdienst *(Dekan Wagenbach)*

Epiphania, 6.1.2025

Wittenschwand 18:00 Uhr *Gottesdienst in der Andreaskapelle (N.N.)*

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: s.yanyeva



Frauen machen den Wandel stark

Brot für die Welt

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen.

Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.



Wandel säen - Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



In eigener Sache

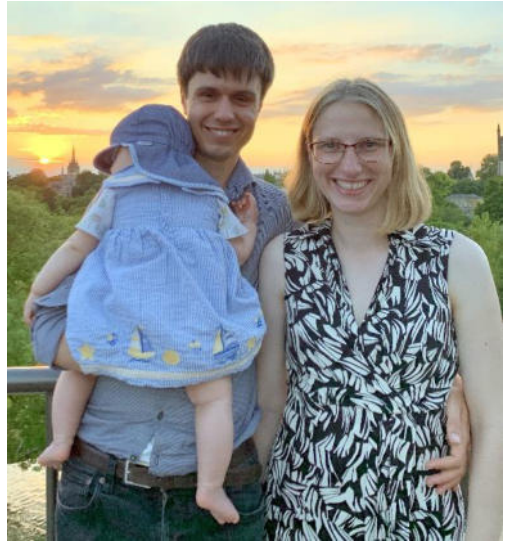
Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, ist mein Jahr Elternzeit (schon) vorbei.

Es war ein spannendes, aufregendes, schlafarmes Jahr. Wenn Frau/Familie ein Kind erwartet, kann Frau/Familie sich vieles vorstellen und vieles planen. Aber am Ende wird es doch anders.

Und so sitze ich - wieder einmal - im Wald, neben mir schläft das Kind im Kinderwagen und ich nutze diese paar Minuten Ruhe, um endlich diesen Artikel zu schreiben.


Ein Jahr Elternzeit. Ein Jahr mit einem kleinen Wesen im Arm oder auf dem Arm. Ein Jahr voller Dankbarkeit für dieses Kind. Dankbarkeit dafür, dass es so ist wie es ist. Dankbarkeit für jedes Lachen, für jedes „Mama“ Sagen, für jeden Tag, der geschafft ist.



Dankbar bin ich auch für die Zeit, die wir als Familie in Oxford verbringen durften. Einfach mal raus. Einfach mal was anderes sehen. Einfach mal ich sein. Einfach mal englische Gastfreundschaft und Freundlichkeit genießen. Zeit in Oxford. Es war für mich die Möglichkeit meine Mama Rolle zu finden, ohne gleichzeitig von allen Seiten gut gemeinte Tipps und Ratschläge zu hören.

Zeit in Oxford. Zu dritt. Als Familie.

Und jetzt geht das nächste Abenteuer los: Familie und Beruf koordinieren. Lange haben mein Mann und ich überlegt: Wie kann das möglichst verlässlich für unsere Familie und die Gemeinde funktionieren? Ich arbeite wieder mit 50%. Das bedeutet 21 Stunden in der Woche, in denen unzählige Aufgaben und Termine untergebracht werden müssen:



4 Stunden Unterricht an der FGS
Durchschnittlich 2 Gottesdienste im Monat
KiGo und Geschichten im Kindergarten
Vor- und Nachbereitungen
Verwaltung und Seelsorge
Sitzungen und Kasualien ...

Es bedeutet aber auch: 3 arbeitsfreie Tage in der Woche und 2 arbeitsfreie Wochenenden im Monat. Kind betreuen, damit mein Mann auch arbeiten kann. Es bedeutet auch ausprobieren, koordinieren, manches neues tun und anderes sein lassen.

Ich starte nun wieder und bin Montag, Dienstag und Freitag vormittags im Dienst. Dazu ein Nachmittag in der Woche, Sitzungen am Abend und Gottesdienste am Sonntag. An meinen freien Tagen übernimmt Dekan Wagenbach die Rufbereitschaft für seelsorgliche Notfälle.

Ich starte nun wieder als Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde St Blasien. Und dieses Mal ganz offiziell. Nach 2 Jahren Probepfarreramt, Übergangs- und Elternzeit wurde ich vom KGR als Ihre Pfarrerin gewählt. Ich freue mich auf diese Aufgabe.

Ich freue mich in St Blasien zu bleiben.

Ich freue mich weiterhin Ihre Pfarrerin sein zu dürfen. Mit Gott an meiner Seite und seinem Segen.

Gottes Segen für diese Aufgabe wird mir durch Dekan Wagenbach bei meiner offiziellen Einführung zugesprochen.

Diese feiern wir am Sonntag, 8.12. (2. Advent) um 10:30 Uhr in der Christuskirche mit anschließendem Kirchkaffee und Plätzchen.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort (wieder) sehen.

Ihre
Lisa Rudzki

Info's aus den Gemeinden

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf den Aushängen oder auf den jeweiligen Homepages der Kirchengemeinden.

Höchenschwand / Häusern ev-kirche-hoechenschwand.de

Einladung zum Morgengebet in Höchenschwand:

Jeden Freitag um 7:00 Uhr trifft sich eine kleine Gruppe im Ev. Gemeindehaus in Höchenschwand (Hebelweg 3) zum gemeinsamen Gebet. Wir hören auf einen Text aus der Bibel, loben und danken Gott, und bitten ihn für uns selbst, für die Gemeinde und für die Welt.

Einige nehmen nicht in Präsenz daran teil, sondern erhalten einen Impuls zum Beten auf WhatsApp und beten zu Hause mit.

Herzliche Einladung dazu.

Wer diesen Impuls erhalten möchte, kann sich gerne per Mail an die Kirchengemeinde Höchenschwand wenden. Die nächsten Termine: 06.12. 13.12. 20.12.

Einladung zum Abendgebet (sing & pray)

Alle 14 Tage findet mittwochs um 19:30 Uhr das Abendgebet in der ev. Kirche in Höchenschwand statt.

Wir kommen zusammen, um Gott anzubeten, ihm zu danken und ihn zu bitten.

Wir singen dabei überwiegend neue geistliche Lieder.

Sie sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine: 04.12. 18.12.

Einladung zum Frauentreff

Wir treffen uns einmal monatlich zu ganz unterschiedlichen Aktivitäten und Themen.

Nähere Informationen bei Martina Thoma-Steininger oder im Pfarramt Höchenschwand.

Herzliche Einladung an alle Frauen.

Die nächsten Termine sind: 17.01. 21.02. 21.03.

Wir treffen uns um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Höchenschwand und beginnen mit Lied oder Andacht.

Einladung zum Männertreff

Wir treffen uns in der Regel am letzten Freitag in jedem Monat. Spielen, Ausflüge, Einkehren und allerlei anderes planen wir von Mal zu Mal. Am Anfang steht immer eine Andacht. Herzliche Einladung an alle Männer. Nähere Informationen bei Wulf Gisevius oder im Pfarramt Höchenschwand. Die nächsten Treffen sind: 31.01. 28.02. 28.03. Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Höchenschwand.

Einladung zum Filmabend THE CHOSEN

WEIHNACHTEN MIT
THE CHOSEN
“DIE HEILIGE NACHT”

Am 11. Dezember 2024 um 19:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus Höchenschwand
Hebelweg 3

Der Film läuft ca. 50 Minuten
ab ca. 12 Jahre



Einführung von Pfarrerin Lisa Rudzki

Im Gottesdienst am 2. Adventssonntag, 8.12., wird Pfarrerin Lisa Rudzki in ihren Dienst als Pfarrerin in St. Blasien eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Kirchkaffee mit Plätzchen statt. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder.

Besuchsdienstkreis

Die Mitarbeitenden im Besuchsdienst treffen sich am 9.12. um 15:00 Uhr im Pfarramt.

Förderverein

Das Jahr neigt sich dem Ende und es ist auch an der Zeit über die Aktivitäten des Fördervereins zu berichten, den Mitgliedern und Spendern danke zu sagen und einen Ausblick für das neue Jahr zu machen.

Pünktlich zum Erntedankfest konnte das große Projekt „Neue Mikrofon-/Lautsprechanlage für die Christuskirche“ abgeschlossen und die Anlage in Betrieb genommen werden. Der Förderverein hatte im Jahr 2024 und den Jahren davor hierzu Spenden von insgesamt 1.400 Euro gesammelt. Insbesondere durch gestiegene Kosten und unerwartete Mehraufwendungen hat sich die Erneuerung/Installation gegenüber der Planung deutlich verteuert. Durch einen großzügigen Rabatt des installierenden Unternehmens (A.P.F. Elektrotechnik) und den Entnahmen aus den Rücklagen des Fördervereins konnten alle verbleibenden Aufwendungen vom Förderverein übernommen werden.



Die Konfirmandenarbeit wurde dieses Jahr erneut mit den Konfirmanden-Bibeln und einem Zuschuss zur Konfi-Freizeit in Höhe von rund 500 Euro unterstützt.

Wenn auch Sie die Arbeit des Fördervereins der evangelischen Kirchengemeinde St. Blasien e.V. durch eine Fördermitgliedschaft (ab 20 Euro) oder eine Spende unterstützen möchten, dürfen Sie sich gerne an den Vorsitzenden, Dr. Wolfram Uhrig (Email: wolframuhrig@web.de, Telefon 07675 / 907034) wenden.

Diese Arbeit und die Projekte konnten dank der Unterstützung der Mitglieder und Spender verwirklicht werden. Hierfür allen Beteiligten vielen Dank!

Ausblick für das kommende Jahr: Die nächste Mitgliederversammlung wird für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten 2025 geplant. Hierzu laden wir bereits jetzt schon ein. Den genauen Zeitpunkt geben wir rechtzeitig bekannt.

Schöne Grüße und eine schöne Adventszeit

Wolfram Uhrig

Vorsitzender Förderverein der ev. Kirchengemeinde St. Blasien e.V.

Todtmoos

ev-kirche-todtmoos.de

Gemeindeversammlung

Im Anschluß an den Gottesdienst am 1. Adventssonntag, 1.12. laden wir zu einer Gemeindeversammlung mit folgenden Punkten ein:

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- Strategieprozess 2032 der Landeskirche und die Auswirkungen auf die Todtmooser Kirchengemeinde
- Neue Gottesdienstregelung
- Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt in den Kirchengemeinden
- Aktivitäten der Kirchengemeinde
- Verschiedenes

Weitere Vorschläge und Anträge zur Tagesordnung können schriftlich bis Freitag, den 29.11.2024 ans Ev. Pfarramt eingereicht werden.

E-Mail: todtmoos@kbz.ekiba.de

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich regelmäßig monatlich zum besinnlichen und fröhlichen Zusammensein im ev. Gemeindesaal (St. Blasierstr. 5). An einem Donnerstag im Monat, jeweils von 15-17 Uhr wird in einer gemütlichen Kaffeerunde sich ausgetauscht, gesungen, gebetet, gerätselt und vieles mehr. Pro Jahr unternehmen wir einen Ganztags- und einen Halbtagsausflug.

Alle interessierten Senioren sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine für 2025 sind: donnerstags 23.1. 13.2. 27.3.



Mittagstisch für Senioren

Die ev. Kirchengemeinde lädt einmal monatlich alle Senioren zu einem Mittagstisch in das Restaurant Waldwinkel in Todtmoos ein.

Nach gemeinsamem Beginn mit geistlichem Impuls um 12.00 Uhr genießen wir an schön gedecktem Tisch in netter Gemeinschaft und Atmosphäre gut zubereitetes Essen.

Es wird jeweils zum Preis von 10 € ein Essen mit Fisch oder Fleisch und Vegetarisch angeboten. Dazu kann ein Salat oder eine Suppe gewählt werden.

Die nächsten Termine sind: freitags 17.1. 21.2. 21.3. 11.4.

Die Bücherei – ökumenisch öffentliche Bücherei

Das Büchereiteam lädt herzlich alle Gemeindeglieder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in unsere gut ausgestattete und gemütliche Bücherei ein.



Der Medienbestand wird regelmäßig aktualisiert und erneuert und das Angebot den Wünschen und Bedürfnissen der Leser*innen angepasst. Unser Schwerpunkt liegt bei Belletristik und Sachbüchern, es werden außerdem zahlreiche

DVDs, Hörspiele, Zeitschriften (z.B. Stiftung Warentest), Gesellschaftsspiele, Comics und zahlreiche Tonies angeboten.

Kath. Pfarrzentrum, Grüntalstr. 2, 79682 Todtmoos,

Telefon: 07674/920882; Email: die.buecherei@gmx.de

Montags von 17.00 bis 18.30 Uhr

und jeden 1. Freitag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr, auch in der Ferienzeit.

Gäste, die länger als eine Woche in Todtmoos verweilen, sind auch herzlich eingeladen.

Spielenachmittag in der Bücherei

Spielenachmittag für Jung und Alt an jedem

1. Freitag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr.

Gespielt werden, je nach Anzahl und Zusammensetzung der Teilnehmer, Karten- und Gesellschaftsspiele.

Um die Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis spätestens einen Tag vorher an Ingrid Zumkeller, Tel.:

01736524291.



PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL

Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.

Amen

TINA WILLMS



Höchenschwand / Häusern

Ev. Pfarrbüro, Hebelweg 3, 79862 Höchenschwand
Tel. 07672 706 / hoechenschwand-haeusern@kbz.ekiba.de
Sekretariat: Dienstag 8:30 – 15:00 Uhr
Homepage: ev-kirche-hoechenschwand.de

St. Blasien

Ev. Pfarrbüro, Am Kalvarienberg 17, 79837 St. Blasien
Tel. 07672 906009 / st.blasien@kbz.ekiba.de
Sekretariat: Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr
Homepage: eki-st-blasien.de



Todtmoos

Ev. Pfarrbüro, St.-Blasier-Str.5, 79682 Todtmoos
Tel. 07674 371 / Todtmoos@kbz.ekiba.de
Sekretariat: Donnerstag 9:00 – 12:30 Uhr
Homepage: ev-kirche-todtmoos.de